

# Bei Wurst Stahlbau ist alles anders

## Bersenbrück: Kurzweilige Jubiläumsfeier mit Talk und Multimedia

Bei Wurst Stahlbau ist alles anders: statt der üblichen Routine einer Jubiläumsfeier stellte sich das Bersenbrücker Unternehmen zum 50. Geburtstag in einer Multimedia- und Talkshow vor.

Von Martin Schmitz

**BERSENBRÜCK.** Hunderte von Gästen waren der Einladung zur Feier im großen Festzelt auf dem Betriebsgelände in Hastrup gefolgt, Vertreter der Politik, vieler Unternehmen, die als Kunden auf Stahlbau aus Bersenbrück setzen, Begleiter auf dem jahrzehntelangen Weg von der vielseitig aufgestellten kleinen Schmiede zum führenden Anbieter im Stahl- und Industriebau. Niemand brauchte die Rede aus der Tasche zu ziehen, die er zu solchen Anlässen zu halten pflegt. Stattdessen gab es eine kurzweilige Aufgabe, der sich selbst Bersenbrücks Bürgermeister Christian Klütts stellen musste: einen Siebenzeiler zu reimen rund um den Begriff Wurst.

Und es gab reichlich Gelegenheit, sich zu mischen und untereinander ins Gespräch zu kommen. Es kamen die zu Wort, die das Unternehmen Wurst ausmachen, teils

schon seit Jahrzehnten. Als Moderator holte Benjamin Häring von der Hochschule Osnabrück Mitarbeiter wie Eduard Krümpeler zum Interview vor die Kamera oder Christa Thye. Oft ging es in den Gesprächen um prägnante Anekdoten: um Unfälle mit dem Tretrecker oder die Plackerei mit tonnen schweren Schraubentransporten.

Die Big Band des Gymnasiums Bersenbrück spielte, ein Zeichen der Verbundenheit des Unternehmens mit der Stadt und der Schule. Und es gab einen Film, der nach dem gleichen Prinzip funktioniert wie Härings Moderation, in dem Kunden und Mitarbeiter zu Wort kamen und in dem Firmengründer Friedmurt Wurst freimütig einräumt, dass er „eigentlich gar nicht selbstständig werden“ wollte. Und seine Ehefrau Hildegard selbstbewusst mit einem Augenzwinkern hinzufügt: „Was er kaputt macht, mache ich wieder gut.“

Und es gab eine Talkrunde mit dem aktuellen Führungsquartett aus Alfred Feldker und den Brüdern Christian, Michael und Thomas Wurst, das zentrale Stück, um das herum sich die Puzzleteile persönlicher Statements zu einem Bild fügten. Ein Bild, das zeigt, was das „Prinzip

Wurst“ ausmacht und wie es funktioniert.

Angefangen beim Zusammenspiel des Gründerehepaars mit Hildegard als treibender Kraft und Friedmurt als Mann mit einer innigen Beziehung zum Schmiedehandwerk. Gründer, die im richtigen Moment losließen und so den Weg frei machten für ihre Söhne, mit Firmengestein Feldker zusammen das Unternehmen weiterzuführen und dabei eigene Akzente zu setzen.

Die Brüder funktionieren als Team. Aber nicht etwa, weil sie sich gleichen, wie Michael Wurst klarmachte, vielmehr seien sie recht unterschiedlich, ergänzen sich gegenseitig mit ihren Stärken und Vorlieben. Und die Belegschaft funktioniert als Mannschaft, „weil jeder weiß, was er zu tun hat“. Und mit welchem Mitglied der Quadriga er welche Angelegenheit am besten klärt.

Die zweite Generation hat Ziele im Auge. Sie möchte eines der führenden Unternehmen für Stahl- und Industriebau zu dem führenden Unternehmen machen, erklärt der älteste Bruder Christian. Und am liebsten in 25 Jahren erleben, dass sie die dritte Generation in die Spur gebracht hat. Und ihr rechtzeitig den Weg frei machte.



Launige Talkrunde mit der Führungsquadriga: Alfred Feldker, Thomas Wurst, Moderator Benjamin Häring, Michael und Christian Wurst (von links).  
Fotos: Martin Schmitz

## Dorfgespräch: Abend in Eggermühlen

pm **EGGERMÜHLEN.** Das „Dorfgespräch“ in Eggermühlen geht in die nächste Runde: Kommenden Donnerstag findet ein „Dorfgespräch“ statt, an dem Themen aus den Vorarbeiten konkretisiert werden sollen. Er beginnt um 19 Uhr in der Mensa der Grundschule und endet gegen 21 Uhr. Ein Team der Katholischen Landvolk-Hochschule Oesede begleitet den Abend. Eggermühlen nimmt am niedersächsischen Modellprojekt „Dorfgespräch“ teil, das den dörflichen Zusammenhalt reaktivieren soll. Nach einer Klausur mit Vereinsvertretern gab es am 20. September eine Bürgerversammlung, in der die Ergebnisse dieser Zusammenkunft in Oesede vorgestellt wurden. Diese Ergebnisse sollen nun weiter entwickelt werden. Das kann aber nur gelingen, wenn sich möglichst viele am Dialog beteiligen.

## KOMPAKT

### Malteser-Hilfsdienst bietet Lehrgang an

**ALFHAUSEN.** Der Malteser-Hilfsdienst Alfhausen bietet vom 25. Oktober bis 12. November dienstags und donnerstags von 19 bis 21.30 Uhr und samstags einen Lehrgang zum Thema „Aktivierung von Senioren“ an. Diese Fortbildung richtet sich an Betreuungskräfte. Der Unterricht im Malteserhaus am Bremer Tor 4 umfasst 16 Stunden und kostet 80 Euro. Information und Anmeldung in der Diözesangeschäftsstelle des Malteser-Hilfsdienstes, Referat Ausbildung, Voxtruper Straße 83, 49082 Osnabrück. Telefon 05 41/ 957 45-17 (9-16 Uhr).



Überraschung: Wurst-Urgestein Eduard Krümpeler (2. von links) wird interviewt.  
Foto: Timo Münzberg



Symphonie der Farben: Das Firmengelände wurde für die Feier illuminiert.  
Foto: Timo Münzberg



Frischer Swing, stimmungswichtige Solosängerin: die Big Band des Gymnasiums Bersenbrück.  
Foto: Timo Münzberg

## Abschied von Kottmann und Krause

### Hase-Energie bekommt Sprechstunde in Kettenkamp

ben **KETTENKAMP.** In der letzten Sitzung des noch amtierenden Kettenkamper Gemeinderats sind die beiden SPD-Ratsherren Georg Kottmann und Oliver Krause verabschiedet worden.

Bürgermeister Reinhard Wilke und seine Stellvertreter Werner Lager und Michael Johanning dankten den ausgeschiedenen Ratsmitgliedern für ihren engagierten ehrenamtlichen Einsatz.

Georg Kottmann war stellvertretender Vorsitzender im Bau- und Straußenausschuss der Gemeinde und Mitglied im Umweltausschuss. Oliver Krause war Vorsitzender des Umweltausschusses und Mitglied im Bau- und Straußenausschuss.

Im neuen Kettenkamper Gemeinderat wird die CDU mit sieben Ratsmitgliedern (vorher sechs) und die SPD mit vier Ratsmitgliedern (vorher fünf) vertreten sein.

Inzwischen ist in der Orts-

mitte die ehemalige Gaststätte Stegemann abgerissen worden. Wie Bürgermeister Reinhard Wilke berichtete, sei für den Neubau von zwei Gebäuden mit jeweils acht Wohnungen der Vertrag mit der Baugenossenschaft Osnabrücker Land im vergangenen Monat unterzeichnet worden.

Das Bauinformationsschild steht bereits auf dem Gelände der ehemaligen Gaststätte und informiert über das Bauvorhaben. Der aus Kettenkamp stammende Architekt Wolfgang Frye will einen modern gestalteten Neubau realisieren. Baubeginn ist im kommenden Frühjahr. „Das moderne Gebäude passt sich der jüngsten Architektur im Ortskern an und wird zur dynamischen Entwicklung Kettenkamps beitragen“, betonte Wilke.

Mit der Baugenossenschaft als Investor sei außerdem ein „Partner für die Zu-

kunft“ gewonnen worden. Der repräsentative Neubau wird aus zwei Gebäuden mit jeweils acht Wohnungen bestehen, die barrierefrei und energieeffizient zu ortsüblichen Preisen gekauft oder gemietet werden könnten. Geplant sei auch, so der Bürgermeister, einen Pflegedienststützpunkt in dem Neubau zu integrieren. Gespräche mit Pflegedienstleistern aus Ansum und Nortrup seien bereits geführt worden.

Die Gemeinde Kettenkamp will für Hase-Energie GmbH, einer Gesellschaft der Samtgemeinde Bersenbrück, eine Sprechstunde im Gemeindebüro einräumen. Bürger könnten sich dort über Strom- und Gaspreise informieren lassen. Über den Zeitpunkt der Sprechstunde sei noch keine Entscheidung gefallen, sagte Wilke. Die Gemeinde favorisiere aber den Donnerstagnachmittag einmal im Monat.



Die SPD-Ratsmitglieder Georg Kottmann (2. von links) und Oliver Krause (4. von links) wurden aus dem Kettenkamper Gemeinderat verabschiedet. Ihnen dankten Bürgermeister Reinhard Wilke (Mitte) und seine Stellvertreter Michael Johanning (links) und Werner Lager (rechts).  
Foto: Heinz Benken

# Schautag

## Sonntag, 2. Oktober, 14 bis 17 Uhr\*

### Balu, Bolero, Bonnie, Boogie

in Leder ab 1.098,-  
in Stoff ab 898,-

in Leder ab 1.298,-  
in Stoff ab 998,-

in Leder ab 1.198,-  
in Stoff ab 898,-

**AKTION MEHRWERT...**  
SESSEL 3 Größen  
4 Untergestelle  
1 Preis

**SESEL Bonnie:** inklusive 2 motorischer Relaxverstellung und manueller Kopflagerverstellung; gegen geringen Mehrpreis auch mit Akku lieferbar; in Stoff ab 1.198,- in Leder ab 1.498,-

**NEU: jetzt auch mit Aufschieflieferbar (Mehrpreis)**

**Relaxessel Balu:** lieferbar in manueller Verstellung; 2 motorischer Verstellung und mit Akku, Aufschieflieferbar

**Relax-Liege Boogie:** Rücken, Fußteil und Kopfteil mit manueller Verstellung; gegen geringen Mehrpreis auch mit Motor lieferbar

**bergjans** EINRICHTUNGEN

Osnabrücker Straße 1 | 49134 Wallenhorst | Telefon 054 07/8 18 66-0  
Fax 054 07/3 17 89 | www.bergjans.de | E-Mail: info@bergjans.de